

GEWERKSCHAFT
DER JOURNALISTINNEN
UND JOURNALISTEN



BUNDESVORSITZENDER

TORSTR. 49
10119 BERLIN
TELEFON 030-72627920
TELEFAX 030-726279213
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

**Herrn
Friedrich Merz
Per E-Mail**

frank.ueberall@djv.de
Berlin, 17.02.2020

Pressefreiheit

Sehr geehrter Herr Merz,

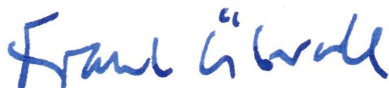
der Deutsche Journalisten-Verband, mit 32.000 Mitgliedern Deutschlands größte Journalistenorganisation, ist in hohem Maß irritiert über Ihre Äußerungen zum Verhältnis von Politikern und Journalisten. In Aachen haben Sie von einer Machtverschiebung zugunsten der Politiker gesprochen, die heute über ihre eigenen Kanäle verfügen. Wörtlich sagten Sie über die Journalisten: „Wir brauchen die nicht mehr.“ Das sei eine gute Folge der Digitalisierung.

Ich frage Sie: Was für ein Verständnis von der Rolle der Medien im demokratischen Rechtsstaat haben Sie? Sehen Sie in uns Journalistinnen und Journalisten eine überflüssig gewordene Berufsgruppe? Glauben Sie ernsthaft, dass Videos, Tweets und Facebook-Postings als Informationsquellen der Bürgerinnen und Bürger ausreichen?

Wir im DJV wollen nicht glauben, dass Sie als potentieller künftiger CDU-Vorsitzender und Kanzlerkandidat allen Ernstes Journalisten und Medien als „vierte Säule“ des Staates aushebeln wollen. Sollte das tatsächlich Ihre Absicht sein, sage ich Ihnen den erbitterten Widerstand des DJV gegen diese Art der Informationspolitik voraus.

Wegen des herausragenden öffentlichen Interesses an dem Thema geht dieses Schreiben als offener Brief an Sie heraus. Ggfs. stehe ich auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. In Erwartung Ihrer Antworten verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Frank Überall